

nr. 18

jun 07



Die Zeitung der studierenden
BauingenieurInnen, TU Wien

Ferienbeginn!

SOMMER - AUSGABE



zeitung@fachschaft.biz

1

Editorial

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Als wir auf unserer letzten Vollversammlung (was das ist, steht im nächsten Absatz) plötzlich bemerkten, dass es ja noch eine Zeitung herauszubringen gelte, sahen wir uns alle erst mal betroffen an. Wie sollte innerhalb einer Woche, noch dazu mitten in der Prüfungszeit, eine gut gefüllte BiZ entstehen? Da dies einfach nicht machbar war, haben wir uns dafür entschieden, eine verkürzte Ausgabe jetzt herauszubringen und Dinge wie die BauFaK-Nachbetrachtung auf unser nächstes Blatt Ende Oktober zu verschieben.

Ja, Vollversammlung, was ist das eigentlich? Klingt irgendwie nach dem Treffen einer obskuren Glaubensgemeinschaft im Untergrund, zumindest dachte ich mir das, als ich zum ersten Mal davon gehört habe. Unsere Vollversammlungen (VV genannt) finden aber nicht im Keller sondern im 3. Stock statt und werden auch nicht von einer Sekte organisiert. Durchs Programm leitet immer eine Person der Fachschaft.

Warum dich das jetzt interessieren sollte? Vielleicht hast du dich auch schon das eine oder andere Mal über Probleme mit Professoren bzw. Lehrveranstaltungen geärgert? Vielleicht findest du Punkte der Fachschaftsarbeit diskussionswürdig. Oder vielleicht möchtest du wissen, was 2009 mit dem TU - Hauptgebäude passieren wird und warum

dann alles anderes sein wird als jetzt. VV finden regelmäßig zweiwöchentlich während des Studienjahres statt, die Termine werden immer rechtzeitig auf unserer Homepage www.fachschaft.biz bekannt gegeben. Solltest nun also dein Interesse geweckt sein, dann komm einfach auf einer der nächsten VV vorbei.

Unter anderem erfährt man auf VV auch, was sich neues an unserer Fakultät tut. Beispielsweise hat mit Anfang Mai Prof. Bucher (ehem. Weimar) seinen Dienst als Nachfolger von Prof. Ziegler angetreten. Zum besseren Kennen lernen werden wir im Oktober einen runden Tisch mit ihm abhalten. Der Termin dafür wird noch rechtzeitig angekündigt.

Wie euch sicher nicht entgangen ist, fand im Mai auch noch die Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (BauFaK) in Wien statt. Wir konnten trotz unserer dünnen Personaldecke alle uns gestellten Aufgaben im Rahmen der Organisation und Abhaltung der BauFaK durchführen. Für die eindrucksvollen Leistungen möchte ich mich bei allen Mithelferinnen und Mithelfern nochmals aufs Herzlichste bedanken!

Bevor ich es vergesse: Gewählt wurde auch noch, wenngleich nur von einem geringen Prozentsatz unserer Studierenden, was natürlich sehr schade ist. Vielen war jedoch leider

nicht bewusst, dass man nicht sechs KandidatInnen am Stimmzettel ankreuzen darf (wir hatten 10% ungültige Stimmen). Andererseits ist wohl auch nicht allgemein klar, was bei einer weiter sinkenden Beteiligung passieren würde. Eine Stärkung unserer Position wäre damit jedoch sicher unmöglich.

Nach diesen ernsten Worten möchte ich mich von euch allen verabschieden und euch angenehme Sommerferien wünschen! ■

I M P R E S S U M

[Herausgeberin: Fachschaft BauingenieurInnenwesen, www.fachschaft.biz]

[Redaktion: Ulf Fischer, Peter Meidl]
[Layout: Martin Eppenschwandner, Ulf Fischer]

[Medieninhaberin und Verleger Hochschülerlnenschaft an der TU-Wien
Vorsitzende: Ines Leobner]

[Redaktions- und Verlagsanschrift:
Wiedner Hauptstr. 8-10, A-1040
Wien, Tel.: 01 58801 49559, E-Mail:
zeitung@fachschaft.biz]
[Erscheinungsart und Verlagsamt:
A-1040 Wien]

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin übereinstimmen.

Dies gilt im Besonderen für Beiträge von Personen, die nicht der Redaktion angehören und die ggf. gekürzt werden mussten.

Die neu gewählten VertreterInnen

Studienvertretung (STV) Bauingenieurwesen

Die STV wurde von euch bei den ÖH-Wahlen direkt gewählt. Die fünf Personen mit den meisten Stimmen sind nun MandatarInnen und ernannten

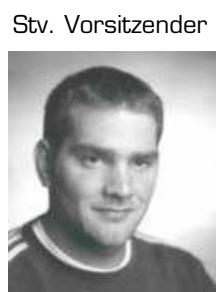
einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter.

Da im .biz alle Entscheidungen durch die Vollversammlung getroffen wer-

den, haben die MandatarInnen zwar vom Gesetz her Rechte und Pflichten, die jedoch der VV übertragen wurden.



Ulf Fischer
6. Semester



Gerhard Unger
4. Semester



Christoph Blaimschein
8. Semester



Elisabeth Brunner
4. Semester



Peter Meidl
7. Semester

Fakultätsvertretung (FV) Bauingenieurwesen

Die FV wurde von der STV gewählt und besteht aus fünf MandatarInnen, die einen Vorsitzenden und zwei Stell-

vertreterInnen ernannten.

Da es nun bei uns nur eine Studienrichtung gibt, werden alle von der FV

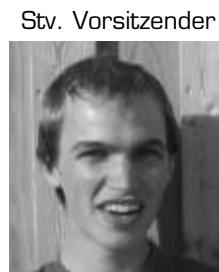
durchzuführenden Angelegenheiten durch die STV wahrgenommen, die ja - wie erwähnt - der VV untersteht.



Maximilian Lettner
6. Semester



Tamara Prater
4. Semester



Nikolaus Frank
4. Semester



Stefanie Tötzel
4. Semester



Susanne Tötzel
4. Semester

Ein Nachruf dem Nachrufer

*AOOOOgustein! Wir haben alles hier!
Kaufen Sie biiiitte! Hallo mein Freund,
wie geht's dir?...das und ähnliches
klang oft durch die Künstlerhauspas-
sage. Jetzt nicht mehr.*

Jones Emeka, beim Namen kannte ihn wohl kaum jemand, sein Auftreten und seine Erscheinung bleiben aber in Erinnerung. In zentraler Position, unübersehbar vor dem unteren Eingang des Karlsplatz-Cafe, gegenüber dem Aufgang der U4, mitten am Weg von Künstlerhaus und U2 Richtung TU bot er „seinen“ Augustin zum Verkauf. Lange Jahre war der schrillste und einprägsamste aller Kolporteurs der Obdachlosenzeitung Teil des Weges zur Uni. Immer mit einem Lächeln auf den Lippen, immer mit dem Ansatz zum Tanzschritt in den Beinen und lauter Stimme schien er der vorbeihetzenden Masse ein Stück gute Laune auf den Weg mitgeben zu wollen.

Einen Augustinverkäufer aus der Anonymität zu heben ist schwierig. Irgendwie tun sie einem ja doch leid, sind aber zum Glück nicht allzu aufdringlich, gehören irgendwie zum Stadtbild, stehen neuerdings auch oft vorm Supermarkt, aber eigentlich eh alles nur Sandler, oder?

Jones Emeka widersprach dem stereotypen Bild des Obdachlosen in allen Belangen, er machte sich selbst durch harte Arbeit zum Karlsplatz-Original und erweckte dauernd den Eindruck, die Passanten mit all ihrem Stress und all ihren Problemen zu bedauern, als hätte er selbst keine. Als Nigerianer in Wien hat man's ja doch nicht ganz so leicht, der von Politikern und Medien häppchen- und scheibchenweise salonfähig gemachte Alltagsrassismus schlug ihm täglich mehrmals um die Ohren, die Nähe seines Arbeitsplatzes zur Suchtgiftszene tat ihr übrigens.

Wie sollten die Vorbeieilenden auch mehr über den lachenden jungen Mann erfahren, wenn sie nicht kurz stehen bleiben um es sich anzuhören. Der gelernte Designer, geboren in Lagos, beherrschte sieben Sprachen, war Hobbykünstler und vor allem leidenschaftlicher Sportler, spielte beim SV Gablitz und bei Schwarz-Weiß-Augustin als Stürmer, er lehnte Alkohol und Drogen kategorisch ab und geriet auch während seines gesamten Aufenthaltes in Österreich nie in Konflikt mit dem Gesetz.

Das größte all seiner Probleme aber blieb bis zum Ende seines Lebens sein Geheimnis. Ein Herzfehler kostete ihn das Leben, ein Leben das er als Spiel betrachtete, das es zu gewinnen galt.

Jones Emeka verstarb am 3. Mai 2007 während eines Fußball-Freundschaftsspiels gegen die österreichische Nationalmannschaft der Literaten an Herzversagen. Er wurde 28 Jahre alt. ■

Walter Biffl

